



Liebe Sarah Tümmler,

du hast von uns Bergarbeiterfrauen im Frauenverband Courage aus dem Ruhrgebiet unsere vollste Solidarität. Das geht gar nicht, dass Kolleginnen und Kollegen auf Betriebsversammlungen keine kritischen Meinungsäußerungen kundtun dürfen. Die Verteidigung der Meinungsfreiheit ist für uns Bergarbeiterfrauen von grundsätzlicher Bedeutung für die Arbeiter und Gewerkschafter!

Wir fragen uns, wie viel Angst muss K+S vor den Bergarbeiterinnen und Bergarbeitern haben, wenn der Konzern nach Julian Wächter nun weitere Bergarbeiterinnen und Bergarbeiter einschüchtern will.

Wir fordern K+S auf, jegliche Repressalien gegen dich zu unterlassen, deine Versetzung nach Herfa/Neurode und die Abmahnungen zurückzunehmen. Gleichfalls fordern wir die Vorgesetzten auf, jegliche Drohungen gegenüber den Bergleuten zu unterlassen.

Wir schließen uns euren Forderungen nach Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen auf höchstem und neuestem Stand an, weil es um die Gesundheit und das Leben der Bergarbeiterinnen und Bergarbeiter geht.

Liebe Sarah,

leider kann von uns niemand an deinem Prozess teilnehmen, aber wir sind mit dem Herzen und den Gedanken bei dir. Bitte berichte uns, wie der Prozess ausgegangen ist, wir sind sehr interessiert daran. Bitte schreibe uns, wie wir dich weiter unterstützen können.

Wer eine von uns angreift, greift uns alle an!

Mit einem herzlichen Glück Auf  
Seyran und Ingrid

Kontaktfrauen: Seyran Cenan, Steinmetzstr. 1, 44629 Herne, Tel. 02323-27003,  
Ingrid Dannenberg, Carl-Duisberg-Str. 8, 45772 Marl, Tel. 02365-44027